

Ein lebensstarker Roman unserer Zeit

Ottfried Graf Finckenstein

Sünstkirchen

geh. 3.40, in Leinen 5.—

Die Chronik eines großen ostpreussischen Gutshofes aus der Vorkriegs- und Kriegszeit. Eine reiche und vielseitige Lebenswirklichkeit wird hier zu einer organisch klaren und tief durchgestalteten Dichtung. Die Lebensvorgänge des Gutes und des Dorfes, der Natur und der Nachbarschaft sind restlos erfasst, weil es Finckenstein gelingt, die großen Szenen und Naturereignisse ebenso wie die feinsten Skizzen und Andeutungen sinnbildlich darzustellen. Die Handlung ist durch und durch und immer an den wesentlichsten Punkten bewegt. Groß ist der Kreis der Personen, an denen sich die sichere Charakterisierungskunst des Dichters erweist, die in knappen Zügen die äußere Erscheinung ebenso wie die seelische Haltung trifft: jung und alt, Männer und Frauen, Menschen des Gutes, des Dorfes und des Waldes — da ist keiner, den wir nicht eigenwüchsig vor uns sähen, an dessen Lebensgestaltung wir nicht innerlich Anteil nähmen. Von der verantwortlichen Haltung des Dichters zeugt auch die Art, wie in diesem Roman das Gut als organisches Lebensgefüge und Abbild jeder größeren oder kleineren Gemeinschaft gesehen ist. Das Buch hat einen epischen Zug durch das große deutsche Schicksal, das über diese Welt dahinbraust.

Rheinische Landeszeitung

□ Z

Eugen Diederichs Verlag Jena